

Regina Smolnik (Hrsg.), Umbruch 1945? Die prähistorische Archäologie in ihrem politischen und wissenschaftlichen Kontext

Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege, Beiheft 23. 156 Seiten, 14 Beiträge mit zahlreichen Abbildungen, 21 x 28 cm, broschiert (Dresden 2012) – ISBN 978-3-910008-98-4 / € 22,50

Im Jahr 2007 begann die Zusammenarbeit des sächsischen Landesamtes für Archäologie mit dem Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e. V. an der TU Dresden zum Thema „Archäologie im politischen Diskurs. Ethnische Interpretationen prähistorischer Bodendenkmale in Sachsen, Böhmen und Schlesien zwischen 1918 und 1989“. Das vorliegende Buch enthält die Vorträge eines Workshops, der vom 24. bis 26. September 2009 stattfand und sich mit forschungsgeschichtlichen Fragestellungen aus der bislang wenig beachteten Zeit nach dem Ende der nationalsozialistischen Herrschaft 1945 auseinandersetzte.

Vgl. Inhaltsverzeichnis auf der folgenden Seite

Inhalt

REGINA SMOLNIK		KATHARINA KRALL	
Vorwort	5	Die prähistorische Archäologie in Singen am Hohentwiel und im Hegau vor, während und nach der Zeit des Nationalsozialismus. Provenienzforschung im Hegau-Museum	82
JUDITH SCHACHTMANN UND THOMAS WIDERA		JUDITH SCHACHTMANN	
1945 – eine wissenschaftliche Zäsur in der Vor- und Frühgeschichtsforschung?	7	Das Wirken Walter Frenzels in den Jahren 1936 bis 1941 und seine Rolle bei der Verschleppung der Ethnographischen Sammlung Łódź	90
DANA SCHLEGELMILCH		SUSANNE GRUNWALD	
Gero von Merharts Rolle in den Entnazifizierungsverfahren „belasteter“ Archäologen	12	Berliner Konzeptionen und sächsische Realitäten. Archäologische Burgwallforschung in der Sowjetischen Besatzungszone/DDR zwischen 1945 und 1965	99
DIRK MAHSARSKI		THOMAS WIDERA	
Von der „germanischen Stadt der Frühzeit“ zum „Handelsplatz der Wikingerzeit“. Herbert Jankuhns Rückkehr in den Wissenschaftsbetrieb	20	Wissenschaft oder Mission? Die Aufbauarbeit des sächsischen Landesmuseums und des Landesamtes für Vorgeschichte im kulturpolitischen Umfeld der Nachkriegszeit	114
ROMAN GRABOLLE UND JAN JESKOW		MARIE VIGENER	
Gotthard Neumann (1902–1972): Vom Vorgeschichtspräsident zum Waldarbeiter und zurück. Entnazifizierung, Wiedereinstellung und Reintegration an der Universität Jena in der Sowjetischen Besatzungszone und DDR	28	„Schäbigste Opportunität und Charakterschwäche?“ Nachkriegssituation und die Diskussion um Mitgliederstreichungen beim Deutschen Archäologischen Institut 1938/39 und 1953	128
MICHAEL STROBEL		ULRICH MÜLLER	
Vom Ostforscher im Generalgouvernement zum Träger der Johannes-R.-Becher-Medaille in Gold. Die Karriere des Prähistorikers Werner Radig (1903–1985) in der DDR	43	Geopolitik und Geofaktoren. Der <i>limes Saxoniae</i> und seine Bewertung im 20. Jahrhundert	138
SEBASTION HEBER		TIMO SAALMANN	
Wilhelm Unverzagt – Neuanfang nach 1945!?	50	Den Verlust erinnern. Die prähistorische Sammlung der Berliner Museen nach 1945	59
JASPER VON RICHTHOFEN		JASPER VON RICHTHOFEN	
Kriegsverlust und Beutekunst. Der schwierige Umgang mit kriegsverlagerten Kulturgütern am Beispiel des Kulturhistorischen Museums Görlitz	71	Kriegsverlust und Beutekunst. Der schwierige Umgang mit kriegsverlagerten Kulturgütern am Beispiel des Kulturhistorischen Museums Görlitz	71
		Autorenverzeichnis	153
		Abbildungsnachweis	154